

Bericht über den Praxistest mit dem RELAX Mundspiegel

Für E. HAHNENKRATT GMBH

**Zentrum der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde des
Klinikums der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt**

Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik

Direktor: Prof. Dr. H.-Ch. Lauer

Dr. Jan Brandt

Oberarzt;

Spezialist für Prothetik

LIEFERANSCHRIFT:

Theodor-Stern-Kai 7, Haus 29

60596 Frankfurt a. Main

Datum: **03. Februar 2015**

E-Mail: brandt@med.uni-frankfurt.de

POSTANSCHRIFT:

Theodor-Stern-Kai 7

60590 Frankfurt a. Main

Tel.: (069) 6301-83617

Fax.: (069) 6301-3711

Der Mundspiegel ist ein zentrales zahnärztliches Instrument bei der intraoralen Diagnostik und Therapie. Hierbei stellen die allgemeine Handhabung, die Ergonomie und auch die Möglichkeit der Wiederaufbereitung entscheidende Parameter in der Bewertung eines solchen Instruments dar.

Im vorliegenden Praxistest wurde der RELAX – Mundspiegel der Firma E.Hahnenkratt GmbH in der täglichen Praxis der Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik des ZZMK (Carolinum) der Goethe Universität in Frankfurt am Main von verschiedenen Zahnärzten/-innen und zahnmedizinischen Fachaangestellten über einen Zeitraum von sechs Monaten eingesetzt. Es handelt sich dabei um einen Mundspiegel aus autoklavierbarem Kunststoff. Die beiden Spiegelvarianten Rhodium FS und ULTRA FS wurden in den sechs erhältlichen Farben in den Praxistest integriert.

Die Einschätzung der Behandler zur allgemeinen Handhabung und Ergonomie der getesteten Mundspiegel war sehr positiv. Als besonders angenehm wurden in diesem Zusammenhang das geringe Gewicht des Instruments und die ansprechende Haptik hervorgehoben. Besonders bei längeren Behandlungsmaßnahmen wurde der leichte Mundspiegel als vorteilhaft empfunden. Die vorhandenen Griffmulden am Instrumentengriff sorgten bei allen Testern für ein bequemes Haltegefühl in der Hand, gerade wenn beispielsweise mit dem Mundspiegel gegen den Druck der Zunge gehalten werden musste.

Im Bereich der Spiegelvarianten überzeugte insbesondere der ULTRA FS - Spiegel. Die Instrumente mit dem ULTRA FS-Spiegel bevorzugten die beteiligten Zahnärzte aufgrund des scharfen und besonders hellen Spiegelbilds.

Die Wiederaufbereitung eines zahnärztlichen Instruments ist ein Routinevorgang in der täglichen Praxis. Die Risikobewertung erfolgt gemäß der Veröffentlichung der RKI-Richtlinie im Bundesgesundheitsblatt nach Tabelle 1: "Risikobewertung und Einstufung von Medizinprodukten vor Aufbereitung". In unserer Zahnklinik wurde die Einstufung von Mundspiegeln in "Semikritisch A" vorgenommen. Damit ist der Arbeitsschritt der Sterilisation optional. Selbst bei "Semikritisch B" bleibt die Sterilisation als optionaler Schritt erhalten. In der Arbeitsanweisung zur Instrumentenaufbereitung ist die Aufbereitung nach Thermodesinfektion und Prüfung der Instrumente abgeschlossen. Hierbei sollte sich das Material eines Instruments nicht verändern und auch die Farbbeständigkeit spielt eine wichtige Rolle. Die getesteten Mundspiegel sind autoklavierbar.

Im Rahmen des Praxistest erfolgte die tägliche Aufbereitung im Thermodesinfektor (Miele G 7882 CD) bei 93° und die anschließende Trocknung bei 99° (Dauer insgesamt: 85 min.) unter Verwendung von Mucapur AF (Merz Hygiene GmbH, Frankfurt am Main) als Reinigungsmittel und Mucapur N (Merz Hygiene GmbH, Frankfurt am Main) als Neutralisationsmittel. Hierbei konnte sowohl bei der Oberflächenbeschaffenheit als auch bei der Farbe der Instrumente keine nennenswerten Veränderungen festgestellt werden (siehe auch Abb. 1-4). Im Rahmen des Aufbereitungsprozesses konnte zudem festgestellt werden, dass der - im Vergleich zu bisher in der Klinik eingesetzten Modellen - ebene Übergang vom Spiegelglas zur Fassung sich positiv auf die Vermeidung von möglichen Rückständen auswirkt.

Zusätzlich sorgten die verschiedenen Farben der Instrumente für eine einfache und zuverlässige Zuordnung in den jeweiligen Behandlungsbereich.

In den Abb. 1 - 4 sind ein Teil der in dem Praxistest angewendeten Mundspiegel abgebildet. Der linke Spiegel in der jeweiligen Farbe ist dabei unbenutzt, wobei das rechte, leicht darunter liegende Instrument ein verwendetes und bereits über einen Zeitraum von sechs Monaten täglich aufbereitetes Instrument darstellt.

Abb. 1:



Auszug der im Praxistest angewendete Mundspiegel –unbenutzt (obere Mundspiegel) und aufbereitet (untere Mundspiegel)-

Abb. 2:



RELAX-Mundspiegel in schwarz –unbenutzt (links) und aufbereitet (rechts)-

Abb. 3:



RELAX-Mundspiegel in weiß –unbenutzt (links) und aufbereitet (rechts)-

Abb. 4:



Pfeilspitze: Beispiel eine vernachlässigbaren Farbveränderung am Rand. Diese konnte auch nur in der schwarzen Variante festgestellt werden.

Die Farb- und Materialbeständigkeit während des täglichen Aufbereitungsvorgangs sorgen für eine hohe Langlebigkeit der Instrumente.

Der durchgeführte Praxistest zeigt zusammenfassend ein positives Ergebnis für den RELAX Mundspiegel, sowohl was die angenehme Ergonomie als auch die Spiegelqualität betrifft. Insbesondere die sehr helle ULTRA FS Ausführung vereinfacht das Sehen an sich und damit das Erkennen als auch das Arbeiten bei indirekter Sicht über den Spiegel.